

# Inhalt

<b>Rainer Erd</b>	<b>Vorwort. Kultur in Frankfurt . . . . .</b>	<b>9</b>
	<b>Szenen</b>	
<b>Peter Knorr</b>	<b>Willkommen in Frankfurt!</b>	
	<b>Eine Übertreibung für Zugereiste . . . . .</b>	<b>23</b>
<b>Martin Lüdke</b>	<b>Metropole &amp; Stallgeruch.</b>	
	<b>Ein Seiteneinwurf . . . . .</b>	<b>25</b>
<b>Dieter Bartetzko</b>	<b>Von der F. A. Z. zum PflasterStrand</b>	<b>35</b>
<b>Detlef Reinert</b>	<b>Die Jazzszene in Frankfurt . . . . .</b>	<b>42</b>
<b>Peter Kemper</b>	<b>»... auf nichts soll musikalisch mehr Verlaß sein«. Von Grenzgängern und Gratwanderungen . . . . .</b>	<b>55</b>
<b>Matthias Beltz</b>	<b>Eine ganz besondere Attraktion. Varieté an der Zeitenwende . . . . .</b>	<b>68</b>
<b>Eckehard Ziedrich/ Rainer Erd</b>	<b>Filmstadt Frankfurt? . . . . .</b>	<b>74</b>
<b>Walter Schobert</b>	<b>Die deutsche Filmavantgarde der zwanziger Jahre. Ein kurzer Überblick über ihre drei Perioden . . . . .</b>	<b>80</b>
<b>Iring Fetscher</b>	<b>Sozialwissenschaft nach Adorno . . . . .</b>	<b>93</b>
<b>Mathias Schreiber</b>	<b>Die Frankfurter Postmoderne. Museen, Messebauten, gerettete Villen – sind die Jahre der Histori- sierung nun gezählt? . . . . .</b>	<b>106</b>

Thomas Blanke	Freistaat Bockenheim. Metamorphosen eines Stadtteils. Eine Hommage . . . . .	118
Bernd Wagner	»Gut, das ist der Pfennig . . .« Alternativkultur in der Frankfurter Kulturpolitik . . . . .	128
Christel Zahlmann	Bücherstadt Frankfurt . . . . .	138

### Institutionen

Bernd Feuchtner	»Hat man nicht auch Gold beineben . . .« Die Alte Oper im Musikleben der Bürgerstadt . . . . .	149
Gerhard R. Koch	Höhenflüge und Unterholz. Zwei Jahrzehnte Frankfurter Musiktheater . . . . .	157
Günther Rühle	Schauspiel in Frankfurt (1968–1985) . . . . .	166
Gerhard Rohde	Erschöpft vor dem Chaos. Frankfurts Schauspiel ohne Rühle . . . . .	177
Siegfried Diehl	Das Genie, die Stadt und das TAT. Die halbe Spielzeit des Theaterdi- rektors Rainer Werner Fassbinder . . . . .	180
Verena Auffermann	Das Museumsufer – ein Ort für Zweifler . . . . .	188
Jean-Christophe Amman	Fiktiver Rapport an den Kultur- dezernenten . . . . .	195
Eva Demski	Salon im Hof. Erinnerungen an ein Jahr als Stadtschreiberin in Bergen-Enkheim . . . . .	200
Heiner Halberstadt/ Otto Jacobi	Vom Club Voltaire zu den Frankfurter Salons . . . . .	210
Ruth Fühner	Preisend mit viel schönen Reden. Kulturelle Ehrungen in Frankfurt . . . . .	222
Heinz Steinert	Stadt und Universität oder Die einzige U-Bahn-Station der Welt mit direktem Anschluß an eine Universitätsbibliothek . . . . .	233

## Positionen

<b>Horst Krüger</b>	<b>Hunger auf Welt. Wandlungen meines Frankfurt-Bildes . . . . .</b>	<b>251</b>
<b>Jürgen Kolbe</b>	<b>Wie macht man städtische Kultur- politik? . . . . .</b>	<b>258</b>
<b>Hermann Glaser</b>	<b>Dem großen Weggefährten, nach- hinkend. Das Frankfurter Beispiel .</b>	<b>264</b>
<b>Volker Hauff</b>	<b>»Warum ich in Frankfurt Oberbür- germeister werden wollte« . . . . .</b>	<b>276</b>
<b>Marcel Reich-Ranicki</b>	<b>Treffpunkt Frankfurt . . . . .</b>	<b>284</b>
<b>Frank-Olaf Brauerhoch</b>	<b>Das Frankfurter Kulturprogramm – Bühne für erlesene Betroffenheit . .</b>	<b>288</b>
<b>Walter Prigge</b>	<b>»Die Stadt lebt nicht vom Bau allein«. Zum Frankfurter Beitrag im Diskurs des Städtischen . . . . .</b>	<b>296</b>
<b>Peter Noller</b>	<b>Metropole und Lebensstil . . . . .</b>	<b>304</b>
<b>Dieter Kramer</b>	<b>Kulturstadt und Lebensstile. Das Prosperitätssyndrom und die Kulturpolitik . . . . .</b>	<b>314</b>
<b>Reinhard Mohr</b>	<b>Kultur für alles. Zwanzig Jahre Kulturpolitik in Frankfurt . . . . .</b>	<b>323</b>
<b>Willi Köhler</b>	<b>Der Schriftsteller H. H. . . . . .</b>	<b>332</b>
<b>Günter Engelhard</b>	<b>20 Jahre schneller, höher und weiter . . . . .</b>	<b>336</b>

## Anhang

<b>Die Autorinnen und Autoren . . . . .</b>	<b>353</b>
<b>Bildlegenden . . . . .</b>	<b>357</b>